

Übersicht



Hilden

Der Bürgermeister
Hilden, den 12.08.2024
AZ.:

WP 20-25 SV GL/004

Mitteilungsvorlage

Fahnenaktion gegen Gewalt

Für eigene Aufzeichnungen: Abstimmungsergebnis			
	JA	NEIN	ENTH.
CDU			
SPD			
Grüne			
FDP			
AfD			
BA			
Allianz			
Die Linke			

öffentlich

Finanzielle Auswirkungen

Organisatorische Auswirkungen

☐ ja

☐ ja

☒ nein

☒ nein

☐ noch nicht zu übersehen

☐ noch nicht zu übersehen

Beratungsfolge:

Rat der Stadt Hilden

21.08.2024

Kenntnisnahme

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt nimmt Kenntnis von dem von der Verwaltung ausgewählten und beauftragten Motiv und die geplante Umsetzung der mit Beschluss vom 21.06.2023 beschlossenen Fahnenaktion.

Erläuterungen und Begründungen:

Am 21.06.2023 hat der Rat der Stadt Hilden beschlossen:

„Die Stadtverwaltung Hilden wird damit beauftragt, am

- 30. April, dem Tag der gewaltfreien Erziehung,
- 18. November, dem Tag gegen Gewalt gegen Männer,
- 25. November, dem internationalen Tag gegen Gewalt gegen Frauen und Mädchen,

an allen öffentlichen Gebäuden eine einheitliche Beflaggung mit einer eigenen Flaggenkreation der Stadt Hilden, die sich generell gegen häusliche Gewalt richtet, an den von der Verwaltung vorgeschlagenen Standorten vorzunehmen“.

Der 25.11. der Internationale Tag gegen Gewalt gegen Frauen und Mädchen ist neben dem Weltfrauentag Hauptveranstaltungstag der Gleichstellungstelle Hilden. Für dieses Jahr ist eine Plakataktion „Keine Gewalt gegen Frauen“ geplant. Sie setzt mit dem Thema Sexismus in der Werbung ein weiteres oftmals nur unterbewusst wahrgenommenes Thema in den Fokus. Die Aktion wird in Kooperation mit dem Plakatkünstler Daniel Meier, Art Director, Social Designer & Dozent, und Verena Arps-Roelle, act & protect, Initiatorin & Content Managerin realisiert. Beide setzen sich aktiv gegen Sexismus in der Werbung ein. Die Ausstellung wird erstmalig so umgesetzt und speziell für Hilden konzipiert. Sie wird voraussichtlich 30 Plakate internationaler Künstler*innen umfassen, die sich mit dem Thema Gewalt gegen Frauen auseinandersetzen. Sie wird für interessierte Besucher*innen kostenfrei im öffentlichen Raum zu sehen sein. Die Fördergelder für diese Ausstellung werden derzeit beantragt.

Der Plakatkünstler Daniel Meier hat im Vorfeld der Ausstellung das Veranstaltungsdesign „Keine Gewalt gegen Frauen“ entworfen. Dieses Design ist aufgrund seiner klaren Aussage und des deutlichen Bezugs zu Hilden ein „Ausrufezeichen“, um auf das Thema Gewalt aufmerksam zu machen und sich dagegen zu positionieren. Das Grundmotiv mit der Einbindung des Hildener Stadtwappens war so überzeugend, dass eine Umgestaltung für die Fahnenaktion angefragt wurde mit dem Ziel, das Motiv auf die vorgeschlagenen Gewaltbereiche anzupassen und das Nutzungsrecht des Motivs zu erhalten. Daraus ist der unten aufgeführte Entwurf unter dem Vorbehalt entstanden, dieses Motiv frühestens gemeinsam mit der Plakataktion am 25.11., in der das Originalmotiv „Keine Gewalt gegen Frauen“ verwendet wird, zu präsentieren.

Aufgrund dieser Einschränkung, kann die beschlossene Fahnenkampagne mit diesem Motiv frühestens am 25.11.2024 starten. Die Fahnenkampagne könnte dann direkt am Ausstellungsort der Plakate (Itterbrücke hinter dem Rathaus) starten. Dadurch würden sich beide Aktionen verstärken und die Fahnenaktion würde öffentlichkeitswirksam mit dem Termin 25.11. verknüpft. Mit dem Hinweis der Fortführung zu den beiden anderen Terminen, würde ein nachhaltiges und sichtbares Anti-Gewalt-Statement der Hildener Kommunalpolitik gesetzt werden. Zu allen Terminen sollen zukünftig die Fahnen gehisst und die Öffentlichkeit über Hilfe- und Unterstützungsmöglichkeiten informiert werden.

Kosten der Fahnenaktion

Die Kosten für die Anpassung des Motivs einschließlich der Nutzungsrechte wurden aus dem Budget der Gleichstellungsstelle finanziert.

Die aufgeführten Kosten basieren auf den aktuell recherchierten Preisen und können schwanken.

Es wird vorgeschlagen, nur die Fahnenmasten zu bestücken, die durch Hausmeister*innen betreut werden. So kann eine Sichtbarkeit erreicht werden aber dennoch zusätzliche Kosten für die Beauftragung des Auf- und Abhängens der Fahnen vermieden werden (131,48 € pro Standort und Termin).

Darüber hinaus wird vorgeschlagen, dass die Fahnen nicht nur am jeweiligen Tag gehisst werden, sondern mindestens zwei Wochen gehisst bleiben, um so eine größere Sichtbarkeit für das Thema zu erreichen.

Folgende Standorte würden bestückt werden:

- 1 x Altes Helmholtz
- 1 x Marie-Colinet-Schule
- 1 x Helmholtz-Gymnasium
- 1 x Bürgerhaus
- 4 x Rathaus

gez.
Claus Pommer
Bürgermeister

Klimarelevanz:

Die Herstellung von Fahnen hat klimarelevante Auswirkungen, wenn auch in unterschiedlichem Maße, abhängig von den verwendeten Materialien, dem Produktionsprozess und der Entsorgung der Fahnen. Hier sind einige Faktoren, die die Umweltauswirkungen beeinflussen:

1. Materialien:

- **Synthetische Fasern:** Fahnen werden häufig aus synthetischen Materialien wie Polyester hergestellt. Die Produktion dieser Kunststoffe basiert auf Erdöl, einem fossilen Brennstoff, dessen Gewinnung und Verarbeitung CO₂-Emissionen verursacht.
- **Natürliche Fasern:** Baumwolle ist eine natürliche Alternative, aber auch deren Anbau und Verarbeitung können erhebliche Umweltbelastungen verursachen, insbesondere wenn sie nicht nachhaltig produziert werden.

2. Energieverbrauch:

- Die Herstellung von Fahnen erfordert Energie, insbesondere in den Prozessen des Webens, Färbens und Bedruckens. Je nach Energiequelle (z.B. Kohle, Gas, erneuerbare Energien) kann dies zu unterschiedlich hohen CO₂-Emissionen führen.

3. Chemikalieneinsatz:

- Der Einsatz von Farben und Chemikalien beim Bedrucken von Fahnen kann die Umwelt belasten. Wenn diese Chemikalien nicht ordnungsgemäß entsorgt werden, können sie in die Umwelt gelangen und dort Schäden verursachen.

4. Transport:

- Fahnen, die international gehandelt werden, verursachen zusätzliche Emissionen durch den Transport, sei es per Schiff, Flugzeug oder LKW.

5. Lebenszyklus und Entsorgung:

- Die Entsorgung von Fahnen, insbesondere wenn sie aus synthetischen Materialien bestehen, kann problematisch sein, da sie nicht biologisch abbaubar sind. Dies trägt zu Umweltproblemen wie der Verschmutzung durch Mikroplastik bei.

Zusammengefasst hat die Herstellung von Fahnen durchaus klimarelevante Auswirkungen, die durch die Wahl nachhaltiger Materialien, energieeffiziente Produktionsprozesse und umweltfreundliche Entsorgungsmethoden verringert werden können.

(Quelle: Chat GPT)

Inklusionsrelevanz:

Der Appell „Keine Gewalt“ richtet sich gegen alle Personengruppen.

Anlage 1:

Fahrendesigns:



Veranstaltungsdesign Plakatausstellung
Orange Days 2025



Angepasstes Design Fahnenaktion Rat
ab 25.11.2025

Anlage 2 - Standorte städtische Fahnenmasten in Hilden

Standort	Flaggenmaße	Kosten für Neubeschaffung der Flagge pro Stück inkl. MwSt. ca.	Kosten für Beflaggung pro Auftrag
Fahnenmasten ohne Hausmeisterbetreuung			
Elberfelder Straße/Ecke Oststraße - aufgrund Baustelle demontiert, Masten stehen aktuell neben dem Rathaus (Itterseite) (3)	1,20 x 3 m	68,54 € x 3 = 205,62 €	Über Bauhof ca. durchschnittliches Entgelt 57,96 Euro pro Mitarbeitenden pro Stunde (= max. 57,96 Euro für o. g. Zeitaufwand) durchschnittliches Entgelt 15,55 Euro für Fahrzeug pro Stunde (= max. 7,78 Euro für o. g. Zeitaufwand). Es werden 2 Mitarbeitende für ca. eine ½ Stunde pro Standort benötigt = 65,74 €
Richrather Straße/Salzmannweg (3)	1,20 x 3 m	68,54 € x 3 = 205,62 €	65,74 €
Krankenhaus (3)	1,20 x 3 m	68,54 € x 3 = 205,62 €	65,74 €
Bahnhof (3)	1,20 x 3 m	68,54 € x 3 = 205,62 €	65,74 €
Stadthalle, Benrather Straße (3)	1,20 x 3 m	68,54 € x 3 = 205,62 €	65,74 €
Fahnenmasten mit Hausmeisterbetreuung			
Altes Helmholtz (2)	1,20 x 3 m	68,54 € x 2 = 137,08 €	Hausmeister*in
Marie-Colinet-Schule (1)	1,20 x 3 m	68,54 €	Hausmeister*in
Helmholtz-Gymnasium (1)	1,20 x 3 m	68,54 €	Hausmeister*in
Bürgerhaus (1)	2 m x 5 m	161,25 €	Hausmeister*in